

Bar 40% und 7/6; in Rechnung 25%.

[Z]47061]

Soeben erschien:

# Das deutsche Drama des neunzehnten Jahrhunderts in seinen Hauptvertretern

von

**Dr. S. Friedmann**

ord. Professor an der R. Accademia Scientifico-Letteraria in Mailand.

Autorisierte Uebersetzung

von

**Ludwig Weber.**

— Erster Band. —

Broschiert № 5.— ord., № 3.75 in Rechnung, № 3.— bar;  
Halbfranz Gebunden № 7.— „ № 5.25 „ „ „ 4.50 „

Freiexemplare 7/6

Bei gebundenen Exemplaren wird der Einband des Freiexemplars in Anrechnung gebracht.

Das im ersten Band vorliegende Werk — der ganze Stoff wird zwei Bände umfassen — wurde ursprünglich in italienischer Sprache geschrieben und ist aus einer Reihe von Vorlesungen, die der deutsche, als Professor nach Italien berufene Gelehrte an den dortigen Universitäten über die Geschichte des deutschen Dramas gehalten hat, hervorgegangen.

Es ist dem Verfasser gelungen, mit diesem Buche eine Arbeit zu veröffentlichen, die wohl berufen erscheint, eine Lücke in unserer kritisierenden Litteratur auszufüllen. Wir besitzen keine Darstellung des deutschen Dramas des 19. Jahrhunderts, die der vorliegenden gleichgestellt werden könnte.

Was der Autor des Werkes geschaffen hat, das wusste der Uebersetzer zu erhalten, und so können wir denn für das Werk, das im Original in Italien eine so überaus günstige Aufnahme gefunden hat, ein noch weit grösseres Interesse in Deutschland erwarten.

Nachstehend noch eine kurze Inhaltsübersicht der Hauptkapitel des I. Bandes: Heinrich von Kleist — Christian Dietrich Grabbe — Christian Friedrich Hebbel — Otto Ludwig — Franz Grillparzer — Prof. Friedmann hat es jedoch auch nicht verabsäumt, die weniger bedeutenden Erscheinungen, wie z. B. die Schicksalstragödie, die Nachfolger Hebbels etc., wie auch die gesamte einschlägige Litteratur einer ausführlichen Betrachtung zu unterziehen.

In dem II. Bande, der gegenwärtig in Bearbeitung ist, wird die Darstellung bis auf unsere Tage fortgeführt werden.

Ich bitte um Ihre thätige Verwendung.

Mit Hochachtung

Leipzig, Anfang November 1899.

**Carl Meyers Graphisches Institut.**